

uch!

Preis vierteljährlich: in Neuenbürg M. 2.25. Durch die Post im Orts- und Oberamts-Verkehr M. 2.25, im sonstigen inländ. Verkehr M. 2.35 und 30 P. Postbestellgeld.

Bestellungen nehmen alle Postämter und in Neuenbürg die Buchhandlung Jäger entgegen. Girokonto Nr. 24 bei der K. u. Sparkasse Neuenbürg. Telegrammadresse: „Enztäler“, Neuenbürg.

# Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.  
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.

Nr. 46.

Neuenbürg, Dienstag den 25. Februar 1919.

77. Jahrgang.

## Herzog Wilhelms Geburtstag.

In Bebenhausen, mitten in seinem einstigen Königreich, im Brennpunkt warmen und dankbaren Gedankens aller guten Württemberger, vollendet heute Herzog Wilhelm sein 71. Lebensjahr. Die Revolutionszeit von 1848 brachte ihn ins Leben, die Revolution von 1918 nahm ihm, im 27. Jahre seiner Regierung, die Krone.

Es ist ein Erbteil des schwäbischen Volkes, grad und aufrecht seinen Empfindungen Ausdruck zu geben; es ist auch sein sittliches Erbteil, daß jene Empfindungen sich zumeist in Taten bewegen, denen Raum geschaffen ist durch den gestirnten Himmel über uns und das Sittengesetz in uns. Dieses Erbteil wollen wir behalten, wollen sorgen, daß Kinder und Enkel es unverfehrt überkommen.

Furchtlos und treu, gewissenhaft und gerecht hat unser einstiger König fast ein Menschenalter lang seines Amtes gewaltet. Auf seine Person fällt keine Schuld an dem furchtbaren Geschehen des Krieges und seinen Ausgang. Auch seine Regierung hielt sich von Eroberungsplänen und allem anderen fern, was das graufame Wüten Jahr um Jahr hinauszog und mit dem deutschen Elend abschloß. Die Liebe des Volkes gehörte dem Landesvater. Noch zu seinem 25. Regierungsjubiläum schrieb sein schärfster politischer Gegner in der „Schwäbischen Tagwacht“, daß Wilhelm II., wenn einst Württemberg Republik werden sollte, für die Bekleidung der Präsidentenstelle eine vertrauensverweckende Persönlichkeit sei. Das war mehr als eine Höflichkeit in sozialdemokratischer Hülle.

Die Räder der neuen Mordmaschinen dieses Krieges sind auch über den württembergischen Königs- thron hinweggegangen; auch er ist der deutschen Weltendämmerung zum Opfer gefallen. Aber seinem letzten Inhaber hängen unsere Herzen heute noch an; ihm gilt unser Dank für alle Gütte, die er als Mensch, für die Loyalität, die er als Fürst bewies.

Dem greisen Herzog in seiner Einsamkeit wünschen wir heute, daß er, wenigstens jetzt, unter der Herrschaft der neuen Freiheit, sein Haupt ebenso kühnlich in den Schoß der Bürger legen könne, wie einst sein Ahnherr in den seiner Untertanen.

Die gut Württemberg allewege!

## Deutschland.

Karlstraße, 24. Febr. Seit heute früh 8 Uhr ist der Telefonverkehr mit Mannheim wieder hergestellt. Auf unsere Erkundigungen haben wir erfahren, daß die Spartakisten und Unabhängigen am Samstag sämtliche Mannheimer Blätter besetzt hatten. Diese wurden im Laufe des Samstag Abends wieder freigegeben. Nur die „Volkstimme“ und die „Neue Bad Landeszeitung“ blieben besetzt durch die Spartakisten. Heute früh sind auch diese Zeitungen frei gegeben worden. Sie können unbedenklich erscheinen. Das Telefonamt ist noch weiterhin von Spartakisten besetzt, dagegen wurde der Bahnhof freigegeben. Der Jugendverkehr spielte sich in der üblichen Weise ab. Bei den Kämpfen um die „Volkstimme“ hat es mehrere Tote und zahlreiche Verwundete gegeben.

Mannheim, 24. Febr. Seit heute früh ist der Telefonverkehr von Mannheim mit Karlsruhe und den anderen Städten des Landes wieder hergestellt. In der Stadt herrscht heute vollkommen Ruhe und Ordnung. Es wird überall gearbeitet. Der Verkehr geht in der gewohnten Weise weiter. Die Zeitungen, welche gestern noch Teil durch Spartakisten besetzt waren, können seit heute früh wieder ungehindert erscheinen. Auch der Jugendverkehr mit Karlsruhe ist wieder aufgenommen.

Gannau, 22. Febr. Heute früh ist der Belagerungszustand über Gannau verhängt worden. Die Bevölkerung begrüßte freudig den Einmarsch der Division Kompfhoefel, die die Stadt von der dreimonatigen Schreckensherrschaft befreit hat. Es herrscht vollständige Ruhe. Die Hauptredaktionsleiter sind verhaftet worden.

Düsseldorf, 24. Febr. Hier ist infolge der Absperrung des rechtsrheinischen Milchwirtschaftsgebietes die Sterblichkeit der Säuglinge auf das Doppelte, die der Kinder von 2 und 3 Jahren auf das Fünffache gestiegen.

Weimar, 24. Febr. Der Nationalversammlung ist ein Gesetzentwurf der sozialdemokratischen, demokratischen, Zentrum- und Deutschen Volkspartei über Bildung einer vorläufigen Reichswehr zugegangen. Diese wird unter Zusammenfassung bereits bestehender Freiwilligenverbände auf demokratischer Grundlage aufgebaut. — Die Reichsregierung wird der Nationalversammlung den Entwurf eines Notgesetzes für elisabethinische Angelegenheiten vorlegen.

Berlin, 24. Febr. Aus Essen schreibt dem Vorwärts ein durchaus zuverlässiger Gewerksmann: Die Spartakisten verüben Verbrechen auf Verbrechen, die geradezu an Wahnsinn grenzen. Am letzten Freitag drang auf Freie Feind in Allen-Essen eine Bande von 200 Mann gewalttätig auf den Felsenplatz, füllte das Magazin und taubte, was dort zu haben war. Ein anderer Trupp ließ den Fördererturm hinauf und ließ die Förderer hochziehen, dann führten sie beladene Stein- und Kohlenwagen in den Schacht, in dem die 800 Mann der Belegschaft eingekerkert waren. Die abführenden Wagen zerrückerten den Förderer, so daß die Bergleute gefangen hingen. Es besteht nun zwar noch ein Durchschlag nach Schacht Emischer, aber auch dort zog der Trupp hin und demolierte die Anlagen. Wann und wie es gelingen wird, die eingeschlossenen Bergleute zu befreien, ist zur Stunde noch nicht zu sagen. Nach Ansicht der Bergverwaltung dauert die Reparatur mindestens 14 Tage. Als ein Polizeikommissar die Menge zur Vernehmung ermahnte, wurde er niedergeschlagen. Allem dem sehen die Unabhängigen ruhig zu und weigern sich sogar, Aufrufe zu unterschreiben, die die Bevölkerung zur Ruhe ermahnen.

Berlin, 22. Febr. Von unrichtiger Seite geht der Telegraphenunion folgende Mitteilung zur Veröffentlichung zu: „Die Behauptung des Ministerpräsidenten Scheidemann, General Ludendorff habe am 11. Oktober 1918 gesagt: „Ich komme mir vor wie ein Hofopfer“ ist irrtümlich. General Ludendorff hat in den letzten Tagen des September und am 1. Oktober wiederholt erklärt: „Die Lage in Weidenau hat mich gezwungen, für den Westen bestimmte Reserven auf dem Balkan einzusetzen. Für die Weisfront sind nun keine Reserven verfügbar. Angesichts der ersten Kämpfe läme ich mir wie ein Hofopfer vor, wenn ich nicht auf baldige Beendigung des Krieges dränge.“ Das ist das genaue Gegenteil von dem, was Herr Scheidemann behauptet. — Gombert, 22. Febr. Namens der in den deutschen Volkstränen der Provinz Polen zusammengeschlossenen 800.000 Deutschen ist eine Kundgebung an die Nationalversammlung, an den Präsidenten des Reichspräsidenten und an die Völkerbundskommission gerichtet worden, in der gegen die Vergewaltigung der Schwarz-Deutschen durch die Entente stammender Protest erhoben wird.

## Wahlgesetz für eine verfassgebende Landeskirchenversammlung.

ep.-Stuttgart, 21. Febr. Das Wahlgesetz wird in der eben erschienenen Nr. 4 des Amtsblatts des Ev. Konsistoriums veröffentlicht. Es ist seinen Hauptzügen nach aus den kürzlichen Verhandlungen der 8. Landessynode bekannt. In der Stadt Stuttgart sollen 4 weltliche und 2 geistliche Abgeordnete gewählt werden, in den Kirchenbezirken Cannstatt, Heilbronn und Ludwigsburg je 2 weltliche und 1 geistlicher Abgeordneter, in den übrigen Bezirken je 1 weltlicher und in Gemeinschaft mit 1—2 anderen Bezirken 1 geistlicher Abgeordneter. Für die Wahl des letzteren sind zusammengezogen die Bezirke Stuttgart Amt und Märtlingen, Tübingen-Urach, Neutlingen-Wünligen, Ulm-Göppingen, Württemberg-Weilheim, Schöningen-Kirchheim, Heidenheim-Kalen, Volingen-Tutlingen, Freudenstadt-Sals-Löwenberg, Wülbilingen, Neuenbürg-Göppingen, Weinsberg-Brackenheim, Bodnang-Warbach, Wülbilingen-Schorndorf, Hall-Weilbach, Kögold-Herrnberg, Oehringen-Künzelsau-Weilerstheim, Anstetten-Neußlingen, Ennsheim-Blauelden-Langenburg, Weinsberg-Neuenstadt, Blaubeuren-Hidrad-Kadenburg.

## Die Zustände in Bayern.

München, 24. Febr. Zur Sicherung der Republik wurden 10 Gefallen aus hohen aristokratischen Kreisen festgenommen, darunter auch der frühere Ministerpräsident von Dandl. Abels- und Bürgerverfolgungen herrschen bei der sich entwickelnden Anarchie. Die Militärpolizei hat zahlreiche Opfer wieder entlassen. Eine Explosion von Handgranaten wurde gestern gegen Mitternacht in der ganzen Stadt gehört. Die Spartakisten haben mit der Massenverteilung schon begonnen. Die Bewaffnung des Proletariats durch den Zentralrat erfolgt heute. Waffen werden bis an 20-jährige organisierte Arbeiter verteilt, die Militärdienst geleistet haben.

München, 24. Febr. Die folgenschwerste Resolution der Männer, die das Votum jetzt in der Hand haben, ist die Bewaffnung des Münchener Proletariats. Die Arbeitlosen werden aufgefordert, sich gleichfalls in die revolutionäre Schanztruppe einzulassen.

München, 24. Febr. In der gestrigen Sitzung des Zentralrats wurde die Mitgliederliste aufgestellt. Darnach soll Professor Förster, der jetzt Gesandter in Bern ist, Minister des Innern werden. Der Zentralrat hat Eisenhut eine Pension von 10.000 Mark festgesetzt. Das Erscheinen aller bürgerlichen Zeitungen in München und soweit es sich durchführen läßt, in ganz Bayern, ist auf weitere 10 Tage verboten. Auch alle auswärtigen Blätter der Reichsregierung sind in Bayern verboten.

München, 24. Febr. Mit Ausnahme der Garnisonen Münchens und Nürnbergs haben sich die bayerischen Truppenformationen gegen die Münchener Regierung erklärt. Sie fordern die Wiederherstellung des Landtages. Die

Anzeigenpreis: die einspalt. Zeile 15 P. bei Anknüpfung durch Geschäfts- u. Reflekt.-Zeile 40 P. Bei öfterer Aufnahme entsprechender Nachzahlung im Falle des Mahnverfahrens, hinsichtlich wick.

Schluß der Anzeigenannahme 1 Uhr vorm. Fernsprecher Nr. 4. Für telegraphische Aufträge wird keine Gewähr übernommen.

Garnison Regensburg hat dem Landtagspräsidenten die Stadt Regensburg als Tagungsort angetragen. Der Reichspräsident der Oberpfalz hat die Durchführung der Beratungen der Räumlicher Reichsregierung verweigert. Auch die Regierung von Unterfranken hat sich auf den gleichen Standpunkt des Abwartens gestellt.

Wei mar, 23. Febr. In Kreisen der Reichsregierung ist man der Ansicht, daß durch die Entwidlung der Ereignisse in München das Verbleiben des bayerischen Delegierten im Staatenhause gefährdet ist, andernfalls aber, wenn die bayerische Regierung den demokratischen Prinzipien nicht genügen würde, müßte auf Grund der getroffenen Bestimmungen der Notverfassung dem vormaligen Delegierten der Zutritt zum Staatenhause verweigert werden. Die Reichsregierung beabsichtigt nicht, Truppen nach Bayern zu entsenden, da sie Hoffnung hegt, daß die verfassungsmäßigen Elemente bald wieder die Oberhand bekommen werden und daß die Reichssozialisten auch ohne Truppenzug von außen bald Herr der Lage werden.

Berlin, 24. Febr. Zur Lage in München wird dem Vorwärts berichtet: Es besteht noch politische Hochspannung. Da aber die Garnison hinter dem Zentralrat steht und der Stadtkommandant alle öffentlichen Gebäude hat besetzen lassen, haben etwa geantete Versuche keine Aussicht auf Erfolg. Der revolutionäre Belagerungszustand wird bis Mittwoch, dem Tage der Entlassung Eisenhut, aufrecht erhalten bleiben. Die Nachforschungen nach dem Ursprung des Attentats auf Eisner haben Spuren ergeben, die darauf hindeuten, daß hinter dem Attentat ein Komplott von Männern aus Weiden- und hohen Bourgeoiskreisen steht, das vielleicht den Grafen Arco durch das Los zur Verübung des Mordes bestimmt hatte. Es ist nicht ausgeschlossen, daß mit diesem Komplott eine geheimnisvolle Jetteteile im Zusammenhang steht. In der Nacht vor dem Tode Eisners fanden sich an allen Häusern der Innenstadt geheimnisvolle Anschläge mit gleichlautenden aber unverständlichen Worten. Solche Zettel, aber mit anderen Zeichen, wurden auch in der gestrigen Nacht angeheftet gefunden.

Berlin, 22. Febr. Auf alles legt die Entente ihre Hand. In kurzem sollen Petroleumschiffverträge der Alliierten nach Polen abreisen, um über die galizischen Quellen zu beraten.

## Ausland.

Wien, 23. Febr. Sofort nach Bekanntwerden der von der deutschen Nationalversammlung angenommenen Resolution über den Anschluß Deutsch-Oesterreichs richtete der geschäftsführende Präsident der deutsch-österreichischen Nationalversammlung, Seip, an das Präsidium der deutschen Nationalversammlung folgende Depesche: Mit freudiger Bewusstheit nimmt Deutsch-Oesterreich den Beschluß der deutschen Nationalversammlung zur Kenntnis. Der einstimmige, feste Wille des deutschen Volkes haben und drücken wird Deutsch-Oesterreich mit dem Mutterlande wieder vereinigen.

Amsterdam, 22. Febr. Nach dem Allgemeinen Handels- blatt hat der interparlamentarische Rat für Lebensmittellieferung und Hilfeleistung bereits 30.000 Tonnen Zucker und 6.000 Tonnen kondensierte Milch nach Deutschland abgefordert.

Bern, 22. Febr. Die internationale Tagung der Völkerbundorganisationen in Bern ist auf 5. März festgesetzt. Sie wird die Rohstoffverteilung und den Schutz der kulturellen und wirtschaftlichen Hinterlassenschaften erörtern.

Rom, 22. Febr. Das Problem der Kriegskostenentlastung ist wohl das schwierigste, vor das die Finanzwirtschaftler jetzt gestellt werden. So hat der frühere italienische Ministerpräsident Luzzati den Plan einer Weltlotterie entworfen, deren Ertrag bestimmt sein soll, die Kriegsschulden zu decken. Das große Los würde zwei Millionen Franken betragen, ferner würden hundert Gewinne zu je einer Million, hundert zu je einer halben Million usw. ausgegeben. Das Los würde 100 Franken kosten, zahlbar in 10 Monatsraten zu je 10 Franken. Luzzati nimmt an, daß sich mit dieser gewaltigen Lotterie ein Gewinn von 200 Milliarden Franken erzielen lasse. Wilson soll das Ehrenpräsidium des Organisationskomitees übernehmen.

Washington, 24. Febr. Kriegsminister Baker stellte in der militärischen Kommission des Senats den Antrag, die Stärke des amerikanischen Heeres vorläufig auf 670.000 Mann festzusetzen. Die frühere Friedensstärke des amerikanischen Heeres betrug 100.000 Mann.

## Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

### Protestversammlung für die Kriegsgefangenen.

Neuenbürg, 23. Febr. Eine überaus zahlreiche Versammlung fand sich am Sonntag im Gemeindehaus zusammen und befaßte damit die wichtigste Teilnahme an der brennend gewordenen Frage, die unser ganzes Volk mächtig bewegt: Die Zurückgabe unserer Gefangenen.

Schulrat Baumann, als Beauftragter eröffnete den Abend mit herzlichem Begrüßung und mit eindringlichen Worten über den tiefen Ernst unserer Lage und die wichtige Aufgabe, die sie uns nahe bringt. Gegen alles Völkerrecht werden unsere





uffentend sofort wieder  
... wuche er auf  
... niedergeschlagen,  
... deren er sich zur  
... den unter Zugelung  
... Sicherheitskompanie  
... wurden zwei der Täter  
... Rudolf und des Bies-  
...  
... nach einer Mitteilung,  
... in der letzten Sitzung  
... kürzlich während des  
... Auftrags der U.S.B.  
... sofortige Schließung  
... an einer Jugendver-  
... Wenige Tage  
... Der Vorstand der  
... ligen Zeitungen eine  
... nicht behaltenden und  
... mit aller Strenge

23. Febr. Unter  
... um die Mittag-  
... Dache befindlichen  
... Hler und Johannes  
... in sich zusammen-  
... amte Viehbestand,  
... und unverletzt aus  
... werden.

den letzten Tagen  
... in Hilzingen ein  
... en, der aus der  
... entflohen ist. Als  
... schlechtes Essen  
... sei ihm nach so  
... leidet.

or. Die Mitglied-  
... und Fräulein wollten  
... nem Flugzeug der  
... einer Besprechung  
... gen Lieferung von  
... zeug, geführt von  
... te auf dem Kon-  
... eringen geriet das  
... und mußte deshalb  
... den und die Passa-  
... gassen, abgeben.  
... der Bahn fort-  
... n. Beim Landen  
... aber überflügel  
... kam unter diese  
... nehmen.

Schneidermeister  
... Militärschule in eine  
... Streifen heraus-  
... te der Schneider  
... Militarismus aus  
...  
... in Aussicht.  
... Kartoffelbonität  
... Ende des Wier-

geheiratet hätte,  
... undschirm unter-  
... dem Schreibstisch  
... hielt er noch

ndungsfläche in  
... der Veranda-  
... schen ein Schatten  
... mehr wahrzu-

ren es Minu-  
... zu sagen ver-  
... nung hatte ihn  
... Sinn für den  
... Er dachte auch  
... blüht sich in dem

ausgehende —  
... all ein Antlitz  
... dem ein paar  
... voll Entsetzen,  
... streiften, und  
... wie zu einem

ie Stille rings-  
... Schuß, Därm,  
...  
... und stand im  
... der Terrasse,  
... Zweige eines  
... rianzaun auf-  
... der Veranda  
... einander, als  
... ähert worden.

h einfach über  
... astam hinab,  
... m; dann ge-  
... g, und man  
... er eine scharfe  
... gung folgt.)

schaftsjahres Kartoffeln überhaupt nicht mehr vor-  
... handen sind. Darum sind kartoffellose Wochen in  
... Aussicht zu nehmen. Die bayerische Regierung ist  
... deshalb jetzt schon bestrebt, dafür zu sorgen, daß in  
... dieser Zeit in der Ernährung irgendwie ein Ersatz  
... gevothen werden kann. Vorher will die bayerische  
... Regierung eine Herabsetzung der 5-Pfund-Ration  
... anordnen.

Hier Lebedamen aus Köln, die nach Re-  
... magen gekommen waren, um sich und andere zu  
... amfieren, wurden vom amerikanischen Stadtkomman-  
... danten damit bestraft, daß sie das Arresthaus puzen  
... und den Marktplatz sägen mußten.

(Ein Luftomnibus.) Der Luftomnibus hat  
... seine erste Fahrt von Paris nach London und zu-  
... rück gemacht. Er hatte außer den Bedienung-  
... mannschaften 12 Fahrgäste an Bord und stieg vor-  
... mittags 11.15 Uhr in Paris auf und kam 3.50  
... Uhr nachmittags in London an. Am folgenden  
... Tage kehrte er zurück; er floh 12.23 Uhr nachmit-  
... tags in London ab und kam 3.30 Uhr in Paris an.

**Letzte Nachrichten u. Telegramme.**

Hana u, 24. Febr. Durch Denunziationen  
... von Verhafteten hat man ermittelt, daß die Re-  
... gierungsgruppen im Bruchköppler-Wald überfallen  
... werden sollten. Man wollte hierzu Spartakisten  
... aus den umliegenden Orten und aus Frankfurt  
... heranziehen. Schnellbacher, den man als den geis-  
... tigen Urheber des Ueberfallsplanes bezeichnete,  
... wurde aber in Dörnigheim verhaftet. Durch De-  
... nunziationen ermittelte man auch vier Maschinen-  
... gewehre, die für den Ueberfall verwendet werden  
... sollten, in einem Keller. Es wurde überhaupt eine  
... große Menge von Waffen und Munition durch  
... Hausdurchsuchungen zu Tage gefördert unter anderem  
... bei einer Frau 25 Patronen, die zu Dum-Dum-  
... Geschossen umgearbeitet worden waren. In einer  
... Privatwohnung fand man eine ganze Kiste mit Hand-  
... granaten.

Sterkrade, 24. Febr. Nach einer Meldung  
... der Sterkrader Volkszeitung gelang es heute morgen  
... den Regierungstruppen, die hiesigen Spartakisten  
... durch einen fähigen Handstreich zu überrumpeln.  
... Dabei wurde ein Spartakist getötet, einer verwundet.  
... Der Spartakistenführer Thiele wurde ebenfalls fest-  
... genommen und dabei von der Volksmenge über-  
... lallig zugerufen. Zahlreiche Gewehre und Munition  
... wurden erbeutet.

Essen, 25. Febr. Die Zahl der bei der gestri-  
... gen Morgenschicht noch nicht eingefahrenen Bergleute  
... betrug auf sämtlichen Zechen des Ruhrbezirks rund  
... 85000 Mann, also noch stark ein Zehntel der ge-  
... samten Belegschaft.

Essen, 25. Febr. Der Verständigungskommis-  
... sion des Zentralrats des A- und S-Rats Essen  
... gelang es, nach Verhandlungen mit dem Volksgewer-  
... wat Düsseldorf eine Einigung zu erzielen. Die Be-  
... dingungen des Waffenstillstandes wurden angenom-  
... men, namentlich die vollständige Abgabe der Waffen,  
... Freilassung der beiden Geiseln des Fernsprechamtes  
... und die Zurückziehung des nichtamtlichen Per-

sonals dortselbst. Die Oberpostdirektion ver-  
... pflichtet sich dagegen, den Fernsprechbetrieb sofort  
... wieder aufzunehmen. Der Generalstreik wurde mit  
... großer Mehrheit als abgebrochen erklärt.

Kauzel, 24. Febr. Auf der Zeche „Viktor“  
... beläuft sich der von einem Teil der Kommunisten  
... angerichtete Schaden auf schätzungsweise 200- bis  
... 250 000 Mark. Die Lebensmittellager wurden er-  
... brochen und vollständig geplündert. Mehrere Be-  
... amten wurden verletzt und ein Beamter halb zu  
... Tode geprügelt.

Weimar, 25. Febr. Es wird mit Bestimm-  
... heit angenommen, daß spätestens am Samstag die  
... erste Lesung der Verfassung beendet sein wird und  
... daß sich dann die Verammlung vertagen könne.

Weimar, 25. Febr. Zu dem Gesetzentwurf  
... betr. die Bildung einer vorläufigen Reichswehr  
... bereiten die Mehrheitsparteien eine Reihe von An-  
... trägen vor, worin ausgesprochen wird, daß die Mit-  
... glieder des jetzigen Freiwilligen-Korps, insbesondere  
... die Unteroffiziere und Offiziere, den ersten Anspruch  
... auf Uebernahme in das spätere dauernde Heer er-  
... halten sollen.

Berlin, 24. Febr. Das endgültige Ergebnis  
... der gestrigen Berliner Stadtverordnetenwahl ist  
... folgendes: Gewählt sind 53 Mehrheitssozialisten,  
... 41 Unabhängige, 22 Demokraten und 28 Vertreter  
... der Rechtsparteien.

Berlin, 24. Febr. Für heute hatten die  
... Spartakisten die Arbeiterschaft von Groß-Berlin  
... zum Demonstrationszug aufgerufen. Die Arbeiter  
... sollten durch Arbeitseinstellung und Straßendemon-  
... strationen bekunden, daß sie die spartakistische Er-  
... hebung im Ruhrgebiet gutheißen. Die Groß-Ber-  
... liner Arbeiter haben jedoch den Spartakisten eine  
... Enttäuschung bereitet. Ueberall wurde gearbeitet,  
... nirgends zeigte sich eine Spur von dem Erfolg der  
... spartakistischen Agitation.

Berlin, 24. Febr. Gegenwärtig ist dem  
... „Berl. Tagbl.“ zufolge ein Gesetzentwurf fertigge-  
... stellt, der nicht nur die Konzeffionierung der befe-  
... henden Spielklubs, sondern auch die Errichtung öf-  
... fentlicher Spielhäuser in Badeorten vorsieht. Mit  
... diesem Entwurf wick sich die Nationalversammlung  
... zu beschäftigen haben. Bei einer Konzeffionierung  
... würden viele Millionen in den Staatskasseln liegen.

Hannover, 25. Febr. Zwei der Insassen des  
... Militärarresthauses haben in der vorigen Nacht ihre  
... Zellen erbrochen und die Zellen aller anderen Ge-  
... fangenen geöffnet, diese Gefangenen mit Eisenstäben  
... und Waffen versehen und ihnen den Weg durch den  
... Keller ins Freie geebnet. Sämtliche Gefangenen  
... befanden sich bereits auf dem Hof und versuchten  
... den Ausgung zu erreichen unter dem Rufe „Gott  
... lebe die Freiheit und Spartakus!“ Die Wache  
... übermältigte die Gefangenen und brachte sie in die  
... Zellen zurück. Es handelt sich um „schwere Jungens“,  
... größtenteils Einbrecher und einen Mörder. Die  
... Rädelshüter wurden gestern vor Gericht gestellt.

Wien, 25. Febr. Den gestrigen Abendblättern  
... zufolge wird heute, nachdem Italien bereits einen  
... von seinen vier Lebensmittellagen eingestellt und

noch weitere Gegenmaßnahmen angebroht hat, mit  
... der Ablieferung der von Italien verlangten Loko-  
... motionen und Waggons begonnen werden, selbstver-  
... ständlich unter voller Wahrung des von Deutsch-  
... Oesterreich vertretenen Rechtsstandpunktes. Hierbei  
... wird insbesondere betont, daß diese Frage nicht  
... etwa Deutsch-Oesterreich allein, sondern alle Na-  
... tionalstaaten, die aus der früheren österreichischen  
... Monarchie hervorgegangen sind, berührt, wie denn  
... auch der Fahrpart der Liquidationsmasse angehört  
... und Deutsch-Oesterreich keinen eigenen Fahrpart besitzt.

Basel, 24. Febr. Nach einer Pariser Havas-  
... meldung beabsichtigt man, Clemenceau heute oder  
... morgen zu operieren, um ihm die Kugel zu ent-  
... fern. Das Befinden des Ministerpräsidenten ist  
... unverändert. In parlamentarischen Kreisen hat  
... man die Frage aufgeworfen, ob Clemenceau die  
... große Arbeitslast weiterhin auf sich nehmen werde.  
... Man rechnet in politischen Kreisen mit einem in  
... kurzer Zeit erfolgenden Rücktritt des Minister-  
... präsidenten.

Genf, 24. Febr. Am Freitag erklärte Pichon  
... auf eine Anfrage Renaudels, Frankreich betrachte  
... das Saargebiet als zu Lothringen gehörend, ohne  
... jedoch der Entscheidung der Friedenskonferenz vor-  
... greifen zu wollen.

Rotterdam, 24. Febr. Die Sowjet-Regie-  
... rung erklärt in öffentlichem Aufruf die bevorstehende  
... Kriegserklärung an Deutschland zur Herbeiführung  
... des Sieges des Kommunismus in Deutschland.

Libau, 25. Febr. Wie die hiesige deutsche  
... Gesandtschaft mitteilt, ist die Insel Osel, die durch  
... Handstreich in die Hände der Bolschewisten gefallen  
... war, durch esthnische Truppen zurückerobert worden.  
... Leider hatten die Bolschewisten vorher noch Zeit  
... gefunden, ihre üblichen Greneltaten zu begehen. So  
... ist der reichsdeutsche Sekretär des auf Osel amtie-  
... renden Beauftragten der deutschen Gesandtschaft bei  
... der esthnischen Regierung, Herr Krupp mit Frau,  
... in Ruivast ermordet worden. 2000 Mark seiner  
... Dienstgelder wurden geraubt. Auch der unterwegs  
... befindliche Kurier der deutschen Gesandtschaft, Oskar  
... Kahr, sowie viele Esthen und Deutsch-Balten, da-  
... runter der Landmarschall von Burhoebeden und  
... seine Brüder, wurden ermordet. Dem Kurier wurden  
... außer 5000 M. Dienstgelder die Kurierpost und  
... alles Privatgepäck geraubt.

London, 24. Febr. New-Yorker Zeitungen  
... zufolge sind Sonntag Nacht 14 Spanier im Zu-  
... sammenhang mit dem angeblich gegen Wilson ge-  
... planten Anschlag verhaftet worden.

Boston, 25. Febr. Wilson ist gestern hier gelandet.

Washington, 24. Febr. Marineminister  
... Daniels teilt mit, daß die ersten drei deutschen  
... Handelsdampfer innerhalb weniger Tage der ameri-  
... kanischen Flotte überwiesen werden. Sie haben be-  
... reits amerikanische Besatzung erhalten. Die Namen  
... der Fahrzeuge werden nicht bekannt gegeben. Sie  
... gehören aber angeblich zu den größten Handels-  
... dampfern Deutschlands, die während des Krieges  
... in feindlichen — d. h. deutschen — Häfen gelegen  
... haben.

**Das Glücksarmband.**

Roman von Kenton.

58 (Nachdruck verboten.)

Nun ein Schritt — und man war um die Ecke,  
... wo sich der Weg in viele einzelne Felder teilte.  
... Ueberall stand Gebüsch in dichten Massen; dieses  
... nebst Bäumen und einzelnen Mauerresten boten  
... allerlei Versteck. Vom Garten her klang Doktor  
... Wilds Stimme:

„Was ist mit Ihnen, Herr Rat? Um Gottes  
... willen! Sind Sie verwundet? Es war doch ein  
... Mann dort auf der Veranda.“

Hubinger ging schwerfällig zu der kleinen,  
... zu den Stufen nach dem Garten führenden Tür.  
... „Mir schien es auch so“ — sagte er langsam,  
... während er aufsperrte; er trug ja alle Schlüssel  
... des Hauses bei sich, deren jeden er gut kannte.  
... Vor ihm stand Wild, noch den Revolver in der  
... Hand haltend, hinter ihm tauchte ein totendasses  
... Frauengesicht auf.

Erstaunt blickte Hubinger in ein paar sanfte,  
... tiefe Augen, in denen deutlich eine grenzenlose  
... Angst zu lesen war.

„Es war niemand da! Sie haben sich ge-  
... täuscht“, rief die blasse Frau atemlos hervor.  
... „Getäuscht?“ — Doktor Wild sah sie ent-  
... rüstet an. — „Wie kann ich mich getäuscht haben?  
... Ich stand doch neben Ihnen am Fenster Ihrer  
... Wohnung dort.“

„Es ist nicht meine Wohnung. Es ist die  
... Wohnung meiner Mutter, Herr Doktor.“

„Run ja. Aber die alte Frau und das Kind,  
... von dem Sie mir erzählten, sind doch seit heute  
... früh für einige Zeit verreckt. Und in der Woh-  
... nung waren nur Sie, gnädige Frau.“ — Sie  
... neigte wie bejahend den Kopf. — „Blötzlich sah  
... ich eine Gestalt hier im Garten, Herr Rat, und

dann erickten diese auf der Veranda. Ich wußte  
... Sie allein hier im Hause, in diesem Zimmer, und  
... als ich da den Mann hier herumsehleichen, die  
... Arme heben sah, schloß ich — natürlich in die Luft,  
... nur damit der Schuß Leute herbeirufen sollte.  
... Auch zwei Wechteleute, die in der Nähe waren,  
... kamen gerannt, und ich rief ihnen zu, die Straße,  
... das Feld — alles abzusuchen. Sie werden bald  
... wieder hier sein. Aber das steht fest: Es war  
... bestimmt jemand hier, ganz bestimmt!“

Die innere Aufregung, das Miterleben dieses  
... ersten interessanten Falles in seiner Praxis ließen  
... den jungen Beamten kaum weiter sprechen. Noch  
... einmal sah er Hubinger prüfend an, wie um sich  
... zu überzeugen, daß dieser wirklich unterleht war;  
... dann lief er um das Haus herum, bis zum Gassen-  
... türchen, riß es auf und eilte den Wachleuten  
... nach.

Die junge Frau stand noch immer regungslos  
... an die weiße Mauer gelehnt; die Füße schienen  
... sie nicht mehr tragen zu wollen.

Hubinger trat auf sie zu und sah ihr gütig  
... in die Augen. Es hätte gewiß nicht seines  
... scharfen Kriminalistenblickes bedurft, um ihm zu  
... zeigen, daß diese Frau selbst in irgendeiner Art  
... schwer betroffen war; ihr feines Gesicht hatte einen  
... rührenden Ausdruck von Angst, Sorge und Furcht.

Hubinger dachte an sein gestriges Gespräch  
... mit der alten Frau. Also, dies war ihre Tochter.  
... „Frau Hertha Hertton?“ fragte er leise.

Sie fuhr auf.

„Woher kennen Sie mich?“  
... Er wiegte den Kopf.

„Gar nicht, und doch gut genug! So wie  
... man jeden Menschen bald kennt, dem Ehrlichkeit  
... und Güte so aus den Augen schauen wie Ihnen.“  
... Sie zitterte stark.

„Ich wohne nicht hier“ — sagte sie dann  
... erklärend. — „Nur meinen Kleinen hatte ich bei  
... der Mutter untergebracht.“

„Ich kenne ihn. Gestern führte er selbst mich  
... nach dem kleinen Häuschen, dort, wo Karo tut  
... lag, das selbe Häuschen, in dem Ihr — Ihr Mann  
... keine Werkstatt hatte, übrigens eine sehr gut aus-  
... gestattete Werkstatt, besonders für ganz feine  
... Arbeiten.“

Sie nickte, aber in ihren Augen lag ein  
... Schimmer von starker Angst.

„Mein Mann ist seit langem verschollen“ —  
... sagte sie hoffig. — „Ein unglücklicher Mensch.“ —

„Gewiß, gewiß!“

Er nickte trübe. Wie viele wahrhaft Schuldige  
... waren eigentlich doch nur unglückliche! Wie fein  
... ist die Grenze zwischen gut und schlecht! Immer-  
... hin — er glaubte in diesem Augenblick der lieb-  
... lichen jungen Frau nicht, sein kriminalistisch ge-  
... schulter, scharfer Verstand sagte ihm klar, daß  
... sie bestimmt weit mehr wußte, als sie gestand.

Er beobachtete sie scharf.

„Sie wissen nicht, wo Ihr Mann sich jetzt  
... befindet? Gewiß nicht? Ich interessiere mich  
... nämlich stark dafür!“

Sie wurde noch um einen Schein blässer,  
... wich noch mehr an die Mauer zurück, und ein  
... Beden schüttelte ihre zarte Gestalt.

„Sie sind so erregt“ — sprach Hubinger in  
... fast väterlichem Ton weiter, griff langsam nach  
... ihrer Hand, die schlaff herabhäng, hielt sie fest  
... und fühlte, daß der Puls förmlich flog.

„Wie kann man sich so aufregen!“ — tadelte  
... er, leicht lächelnd. — „Ich möchte bloß wissen, ob  
... irgendeine Aussicht besteht, daß Ihr Mann  
... wiederkommt und wann? Ich habe nämlich  
... meine ganz privaten Gründe.“

(Fortsetzung folgt.)

## Warnung!

Dem Ernährungsministerium gehen seit gestern aus zahlreichen Gemeinden des Landes Eingaben um Erhöhung des Milchpreises zu. Der Text der Eingaben ist durch Druck hergestellt. Es scheint sich also um eine planmäßige Machenschaft zu handeln. In der Eingabe wird gedroht, die Milchlieferung ab 1. März d. J. einzustellen, wenn bis dahin nicht der Milchpreis auf 50 Pfennig für das Liter erhöht wird.

Die Einstellung der Milchlieferung würde ein Vergehen gegen § 1 Abs. 1 Ziff. 5 der Verordnung gegen Preistreibererei vom 8. Mai 1918 (RGBl. S. 395), sowie gegen andere gesetzliche Bestimmungen bedeuten und hätte Gefängnis- und hohe Geldstrafen zur Folge. Auch die Drohung mit der Einstellung und die Sammlung von Unterschriften zu dieser Drohung verstößt gegen das Strafgesetz. Die Landwirte werden ernstlich gewarnt, an solchen Machenschaften sich zu beteiligen. Tatsächliche Verweigerung der Milchlieferung müßte durch strenge Angehörigkeitsstrafen gebrochen werden.

Die Oberämter werden beauftragt, diese Warnung in allen Gemeinden sofort öffentlich bekannt zu machen.

Stuttgart, den 20. Februar 1919.

Ernährungsministerium: Baumann.

## Die (Stadt-)Schultheißenämter

werden um ortsübliche Bekanntmachung vorstehender Verfügung des Ernährungsministeriums vom 20. ds. Ms. ersucht.

Neuenbürg, den 21. Febr. 1919.

Oberamt.  
O.R.M. Kaiser.

Geschäftsstelle des Kommunalverbandes Neuenbürg-Gnz.

## Ubgabe von Nahrungsmitteln.

An Nahrungsmitteln werden an die Gemeinden abgegeben: 35 dz Gries, Höchstpreis für Kleinverkauf pro Pfd. 48 J., 46 dz Graupen, Höchstpreis für Kleinverkauf pro Pfd. 44 J.

Neuenbürg, den 21. Februar 1919.

Oberamtspfleger Rübler.

## Forstamt Neuenbürg.

### Holzauer-Auszeichnung.

Dem Hauerobmann Wilhelm Schalte, den Holzauern Karl Christian Ruff und Jakob Friedrich Walter von Dobel

— den beiden Erstgenannten zum zweiten Mal — ist durch Entschliegung des Finanzministeriums in Anerkennung der langjährigen, treuen Dienstleistungen in den Staatswaldungen eine Urkunde und eine Geldbelohnung von 50 Mark aus der Forstkasse verwilligt worden.

## Forstamt Langenbrand.

In Anerkennung langjähriger, treuer Dienstleistungen im Staatswalde sind die Holzauer

Johann Jakob Reppler, Obmann,

David Theurer, alt,

Joh. Ulrich Dehlschlager,

sämtlich von Schönbürg, je mit einer Geldbelohnung von 50 Mk. und einem Diplom ausgezeichnet worden.

Langenbrand, 23. Februar 1919.

Forstmeister Dr. Eberhard.

## Forstamt Calmbach.

Den Holzauern

Fritz Rübler in Calmbach,

Goisfried Burkhardt in Dobel

ist — dem ersteren wiederholt — in Anerkennung ihrer langjährigen, treuen Dienstleistung in den Staatswaldungen je ein Diplom sowie eine Geldbelohnung von 50 Mk. verwilligt worden.

Den 25. Februar 1919.

Forstmeister Dr. Ramm.

## Handwerkskammer Reutlingen.

### Gesellenprüfungen

finden für alle bis Ende September 1919 auslernenden männlichen und weiblichen Lehrlinge, welche eine geordnete Lehrzeit nachweisen können, demnächst statt. Die Anmeldungen hiezu mit allen Beilagen sind spätestens bis 5. März 1919 an den Prüfungsvorsitzenden Herrn Stadtbaumeister Striabel-Neuenbürg, für das Bäcker-Gewerbe an den Innungsoberrmeister Herrn Chr. Kainer-Neuenbürg einzureichen, an welchen auch die auf 8 Mk. erhöhten Prüfungsgebühren zu entrichten sind.

Solche Lehrlinge, welche ihre Lehrzeit infolge des Krieges unterbrechen mußten, haben begründete Gesuche der Handwerkskammer vorzulegen. Anmeldeformulare werden den Lehrherren der bei uns angemeldeten Lehrlinge übersandt; weitere Formulare können unentgeltlich von der Handwerkskammer oder den Prüfungsvorsitzenden bezogen werden, welche zu jeder noch gewünschten Auskunft gerne bereit sind. Nach dem genannten Termine eingehende Anmeldungen können nicht mehr berücksichtigt werden. Jeder Lehrherr hat bei Strafvermeidung die gesetzliche Verpflichtung, seinen Lehrling zur Ablegung dieser Prüfung anzuhalten, wobei die Frauenberufe keine Ausnahme machen.

Reutlingen, den 20. Februar 1919.

Der Vorstand der Handwerkskammer:

Vorsitzender: R. Vollmer. Syndikus: J. B. Eberhardt.

## Versicherungsamt Neuenbürg.

### Die Ortsbehörden für die Arbeiterversicherung

werden, soweit noch rückständig, an umgehende Einsendung der Liste B über die besonders eingeschätzten Umlagekapitale von landwirtschaftlichen Betrieben erinnert.

Den 21. Februar 1919.

O.R.M. Kaiser.

## Damen-Strohhüte!

werden zum Fagonieren u. Färben angenommen. Auch nicht bei mir gekaufte Hüte.

Muster-Hüte zur Ansicht.

A. Fertig, Pforzheim, Leopoldstr.

Erstes Spezialhaus am Platze.

## Loden-Joppen

aus Militär-Dedestoff gearbeitet, in schöner Qualität sind eingetroffen und kosten:

Jünglings-Größen Mk. 32.95 per St.

Manns- " " 38.75 " "

Wildbad. Ph. Boisch.

Telefon 32.

## Theodor Bopp vorm. Stuttgart

Gebrüder Bopp Drabantstr. 2, Edob.

### Großvertrieb von Industrie-Erzeugnissen und Rohstoffen des Kleinbeleuchtungs-, Papier- und Schreibmaschinenfaches.

Leistungsfähigste Bezugsquelle für Taschenlampen-Hälsen, Batterien, Birnen, Feuerzeuge, Karbidlampen, Durchschreib-, Durchschlagpapiere, Schreibmaschinen, Farbbänder, Kohlepapiere in anerkannt unübertrefflichen Qualitäten.

## Neuenbürg.

Ein alleinstehender Mann sucht auf 1. oder 15. März ein unmöbliertes

## Zimmer.

Offerten sind zu richten an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Kinderloses Ehepaar sucht sofort möbliertes

## 2 bis 3 Zimmer-Wohnung

mit Küche in Neuenbürg oder Umgebung. Angebote unter S. B. an die Geschäftsstelle ds. Blattes.

## Wohnungs-Gesuch.

In Herrenald zu dauerndem Aufenthalt 4-5 Zimmer-Wohnung mit Küche, unmöbl., womöglich mit etwas Gemüsegarten von älterem Ehepaar zum 1. Juli zu mieten gesucht.

Gest. ausführl. Angeb. an Ingenieur Stuber, Siegen i/Westf., Hermelsbach, 22.

## II. Hypotheken gesucht

in Posten von:

Mk. 15 000

" 11 000

" 5 000

" 3 000

per sofort oder auf 1. April ev. Juli ds. J. Sichere Anlage.

Angebote an Stephan & Franl, Pforzheim i. V., Zähr. Allee, Ede Höhenzollernstr. 71, Telef. 2416.

## Neuenbürg.

Einen kräftigen

## Jungen

nimmt bis Ostern in die Lehre.

Karl Pfommer, Flaschnermeister.

## Goldschmiedslehrlinge, Kettenmacherlehrlinge, Kettenmacherlehrlingmädchen

und

## Polizeiunterlehrlingmädchen

werden bei gründlichster Ausbildung und unter günstigsten Bedingungen auf Ostern gesucht.

Mag. Uble, Bijouterie- und Kettenfabrik, Pforzheim, Lammstraße 28.

## Kettenmacherlehrlinge, Kettenmacherinnenlehrlingmädchen, Polizeiunterlehrlingmädchen

werden zur gründlichen Ausbildung angenommen.

Ed. Nöa, Goldkettenfabrik Pforzheim, Ralhardstr. 3.

## Obernieselsbach.

Läuferschweine hat zu verkaufen

Emilie Bantle.

## Ein Paar schöne Zugochsen,

an schweren Zug gewöhnt, zu verkaufen. Näheres zu erfragen

Telephon Nr. 2, Voffenau.

## Obernieselsbach Neuenbürg.

Nr. 26. Febr. 1919 kommt bei Kaufmann Pfister

## Schwerarbeiter-Käse

zur Ausgabe. Betriebe erhalten ihre Anweisungen am 26. Febr. von 11-12 Uhr vorm., Einzelschwerarbeiter bei der Kartenausgabe am 28. Febr. Diese Karten gelten dann für 200 Gz.

Städt. Lebensmittelstelle J. A.: Kienzle.

## Obernieselsbach Neuenbürg.

Bei Pfannkuch u. Co. wird ab heute

## Kräuterkäse

in kleinen Mengen abgegeben.

Städt. Lebensmittelstelle J. A.: Kienzle.

## Neuenbürg-Wilhelmshöhe.

Eine trachtige

## Ziege

hat zu verkaufen Luise Schneider Wtw.

## Ragold.

### Hausbacköfen, Herdbacköfen, Fleischränder, Zentrifugen

in verschiedenen Größen zu mäßigen Preisen empfiehlt

Johs. Werner, Vornstadt.

Suche ein

## Mädchen

von 15-16 Jahren zu allen Arbeiten auf 15. März.

Wer? sagt die Geschäftsstelle ds. Blattes.

## Zu verkaufen einige Legehühner.

Zu erfragen bei der Postagentur Ottenhausen.

## 4000 Mark

gegen doppelte Sicherheit gesucht.

Zu erfragen in der Engländer-Geschäftsstelle.

Gräfenhausen.

Drei schöne

## Läuferschweine

hat zu verkaufen

Emil Schönthaler.

Unternieselsbach.

Verkaufe

1 Pferd (Schw. Schlags),

1 Wagen, 1 Wendepflug, 1 doppelt über-

setzte Fuß-Winde (200 Zentner Tragkraft),

1 eisenen Heib.

Gottfried Roth.

Verkaufe erstklassiges, schwarzes, sehr gut erhaltenes

## Piano.

G. Wohlgemuth, Viedenzen.

## Ia. Wagen- und Lederfett

verseifte Ware, liefert in allen Gebinden äußerst billig an Selbstverbraucher und Wieder-

verläufer Firma Friedrich Wilhelm Jooß Jr., Offenburg i. Baden.